



I.

An den Vorsitzenden  
des Bezirksausschusses 15  
Trudering-Riem  
Herrn Stefan Ziegler  
Friedenstrasse 40

81660 München

Datum  
16.02.2023

**Erweiterung der Geothermieanlage in der Messestadt zur  
Versorgung neuer großer Baugebiete im Nahbereich der  
heutigen Geothermieanlage.**

Antrag Nr. 20-26 / B 03523 des Bezirksausschusses  
des 15. Stadtbezirks vom 27.01.2022

Sehr geehrter Herr Ziegler,

in Anbetracht des Überfalls Russlands auf die Ukraine baten Sie mit Schreiben vom  
02.05.2022 um eine Neubeurteilung der Versorgung durch erneuerbare Energien bei allen  
anstehenden Neubaugebieten im Stadtbezirk 15.

Es handelt sich um eine laufende Angelegenheit im Sinne des § 37 Abs. 1 Nr. 1 der  
Gemeindeordnung. Zuständig ist daher der Oberbürgermeister, der mein Referat mit der  
Beantwortung beauftragt hat.

Wir haben die Stadtwerke München GmbH um Stellungnahme gebeten, die Folgendes mitge-  
teilt hat:

„Die neuen Bauvorhaben im 15. Stadtbezirk und auf städtischen Flächen im nahegelegenen  
Gronsdorf sind den SWM bekannt, sowohl hinsichtlich der Lage als auch der vorgesehenen  
Bebauungsstruktur. Ebenfalls ist die Rahmenplanung des Gebietes an der Wasserburger  
Landstraße (Wabula) bekannt.

Die SWM verweisen nochmals auf die öffentlich zugängliche Studie „Klimaneutrale Wärme  
München 2035“ sowie auf das Fachgutachten „Klimaneutrale Landeshauptstadt München

2035“, die von den Autoren, der 2. Bürgermeisterin Katrin Habenschaden und der Klimareferentin Christine Kugler am 26.11.2021 im Stadtrat präsentiert wurden. Die Studie „Klimaneutrale Wärme München 2035“ wurde in enger Abstimmung mit den SWM, dem PLAN, dem RKU und dem RAW erarbeitet. Sie weist erhebliche Zuwächse für die Fernwärmeversorgung im gesamten Stadtgebiet aus. Diese Potentiale sind sowohl innerhalb bestehender Fernwärmegebiete als auch in neuen Erschließungsgebieten angesiedelt.

Für den 5. Bauabschnitt der Messestadt Riem haben die SWM bereits die Möglichkeit der Erschließung mit Fernwärme signalisiert, sofern alle dortigen Objekte ausschließlich mit Fernwärme versorgt werden können. Dazu muss das bestehende Fernwärmenetz partiell verstärkt werden. Die anderen vorab genannten Planungsgebiete sind in dieser Studie jedoch nicht als Fernwärmegebiete ausgewiesen. Dies entspricht auch dem bisherigen Planungsstand der SWM, denn die genannten Gebiete sind in Anbetracht ihrer relativ geringen Anschlusswerte zu weit entfernt vom bestehenden Wärmenetz der Messestadt Riem. Eine effiziente und ökologisch sinnvolle Fernwärmeerschließung zu marktgerechten Anschlusspreisen ist aus diesem Grund derzeit nicht ersichtlich.

Entsprechend dem Beschluss der Vollversammlung vom 23. Februar 2022 werden die SWM zusammen mit dem RKU, dem RAW und dem PLAN auf Basis der o.g. Studie eine Vereinbarung zur kommunalen Wärmeplanung und zur Weiterentwicklung der CO<sub>2</sub>-neutralen Fernwärme erarbeiten. Die Vorarbeiten von Seiten SWM hierzu laufen und sollen im Jahr 2023 abgeschlossen sein. In jedem Fall wird es jedoch Gebiete in München geben, die auch langfristig nicht mit Fernwärme versorgt werden können. Für diese müssen andere CO<sub>2</sub>-neutrale dezentrale Lösungen realisiert werden, zumeist mittels Wärmepumpen.

Zur Information: Die Unterlagen zur o.g. Studie sowie die daraufhin gefassten Beschlüsse der Vollversammlung des Stadtrats vom 23.02.2022 sind im RatsInformationssystem München veröffentlicht.

#### Zur Geothermie-Ausbaustrategie:

Das Fernwärmenetz Messestadt Riem wird schon jetzt zu über 85 % mit CO<sub>2</sub>-neutraler Wärme aus Tiefengeothermie versorgt. Da der Wärmebedarf des 5. Bauabschnitt der Messestadt Riem lediglich ca. 10 % des bereits versorgten Gebiets ausmacht, ist eine Erweiterung des Geothermie-Standortes mit zusätzlichen Bohrungen weder technisch, betriebs- noch volkswirtschaftlich sinnvoll. Das Geothermiepotential im westlichen Teil des BA15, der im bergrechtlichen Aufsuchungsfeld „Neuperlach“ der SWM liegt, bleibt jedoch nicht ungenutzt. Es wird durch zwei der in Summe acht Bohrungen des innerstädtischen Geothermieprojekts am Michaelibad erschlossen. Dadurch wird das Wärmeverbundnetz weiter dekarbonisiert, das derzeit noch überwiegend durch konventionelle Energieträger versorgt wird.

Neben innerstädtischen Vorhaben sind die SWM auch im Landkreis München aktiv. An den Standorten Kirchstockach, Dürrnhaar und Sauerlach betreiben die SWM jeweils eine Geothermieanlage. Die Anlage Kirchstockach beliefert das SWM Versorgungsgebiet München Region Südost seit Sommer 2021 mit umweltfreundlicher Wärme. Weitere im südlichen Umland vorhandene Geothermiepotentiale wollen die SWM in Kooperation mit kommunalen Partnern für München und die Region erschließen.“

Ich hoffe, dass Ihr Antrag mit den obigen Ausführungen der SWM beantwortet werden konnte und als erledigt gelten darf.

Wegen der späten Zuleitung ihrer Stellungnahme bitten die SWM den BA um Entschuldigung und bedanken sich für Ihr Verständnis. Seit dem Angriffskrieg auf die Ukraine haben die SWM eine hohe Mehrbelastung zu stemmen.

Mit freundlichen Grüßen

**II. Abdruck von I.**  
an RS/BW  
an das Direktorium-HA II/BA-G Ost  
z.K.

**III. WV FB 5**

Clemens Baumgärtner